

DAS PROJEKT

„Hornburg – Ein Garten für die Sinne“ greift die Ideen des Philosophen und Naturwissenschaftlers Hugo Kükelhaus auf, dessen „Versuchsfeld zur Sinnesentfaltung“ auf der Expo 67 in Montreal große Bedeutung fand.

Nach seiner Grundidee sind Stationen mit einer Vielzahl von Elementen entstanden, die die Sinne des Besuchers ansprechen und fördern sollen. Die Einbettung des Erfahrungsfeldes zur Sinnesentfaltung in das mittelalterliche Stadtbild des 1000-jährigen Hornburgs macht den Reiz dieses Gartens aus.

WAS IST DAS „ERFAHRUNGSFELD“?

Die Welt um uns herum können wir nur über die Sinne erfassen. Das Erfahrungsfeld besteht aus einer Reihe von Erlebnisstationen zu Phänomenen des **Sehens, Hörens, Riechens** und **Tastens**. Die Wahrnehmung begegnet exemplarisch einzelnen Phänomenen und Gesetzmäßigkeiten. Das Erfahrungsfeld setzt am gemeinsamen Schnittpunkt von Spielen, Entdecken und Erkennen an. Scheinbar längst Bekanntes erscheint unter neuen Gesichtspunkten und bestätigt so die Tatsache, dass sich jenseits der hastigen Alltagswahrnehmung überraschende Dinge tun.

WOZU?

Dem modernen Menschen fehlt es an Zeit zum Verweilen und Verarbeiten. Entsprechend meint „Entfaltung“ der Sinne nicht ein Mehr an Sinnestätigkeit, sondern bewusstere Erfahrung und sich lebendig ändernde Perspektiv-Wechsel.

Unser Wunsch ist es, dass möglichst viele sich auf diese spielerische Form der Sinnesentfaltung einlassen und überrascht werden vom Zauber der eigenen Sinnesfülle.



DIE STADT HORNBURG ...

... entstanden als Ackerbürgerstadt rund um die Hornburg, ist Rahmen und zugleich Teil des Gartens für die Sinne.

Fachwerkhäuser aus fünf Jahrhunderten prägen das Bild dieser Stadt. Hornburgs Schönheit besteht nicht nur aus ästhetischen Qualitäten der alten Fassaden, auch unterschiedliche Baustile lassen die geschichtliche Entwicklung erkennen. Größe und Schmuck der Häuser zeugen vom sozialen Gefüge der Stadt im Laufe ihrer Geschichte.

Die Stationen des „Gartens für die Sinne“ fügen sich organisch in das unter Denkmalschutz stehende Stadtbild ein und stehen an den unterschiedlichsten Standpunkten der Altstadt verteilt. Der „Garten für die Sinne“ ist frei zugänglich. Um die einzelnen Stationen und ihre Zusammenhänge besser begreifen zu können, bieten die Freie Schule Hornburg und das Stadtmarketing Hornburg Führungen und Workshops zur sinnlichen Wahrnehmung für **Schulklassen, Familien und interessierten Gruppen** an.

Anfragen und Anmeldungen zu Führungen:

Stadtmarketing Hornburg / Amt für Tourismus

Pfarrhofstr. 5 · 38315 Hornburg

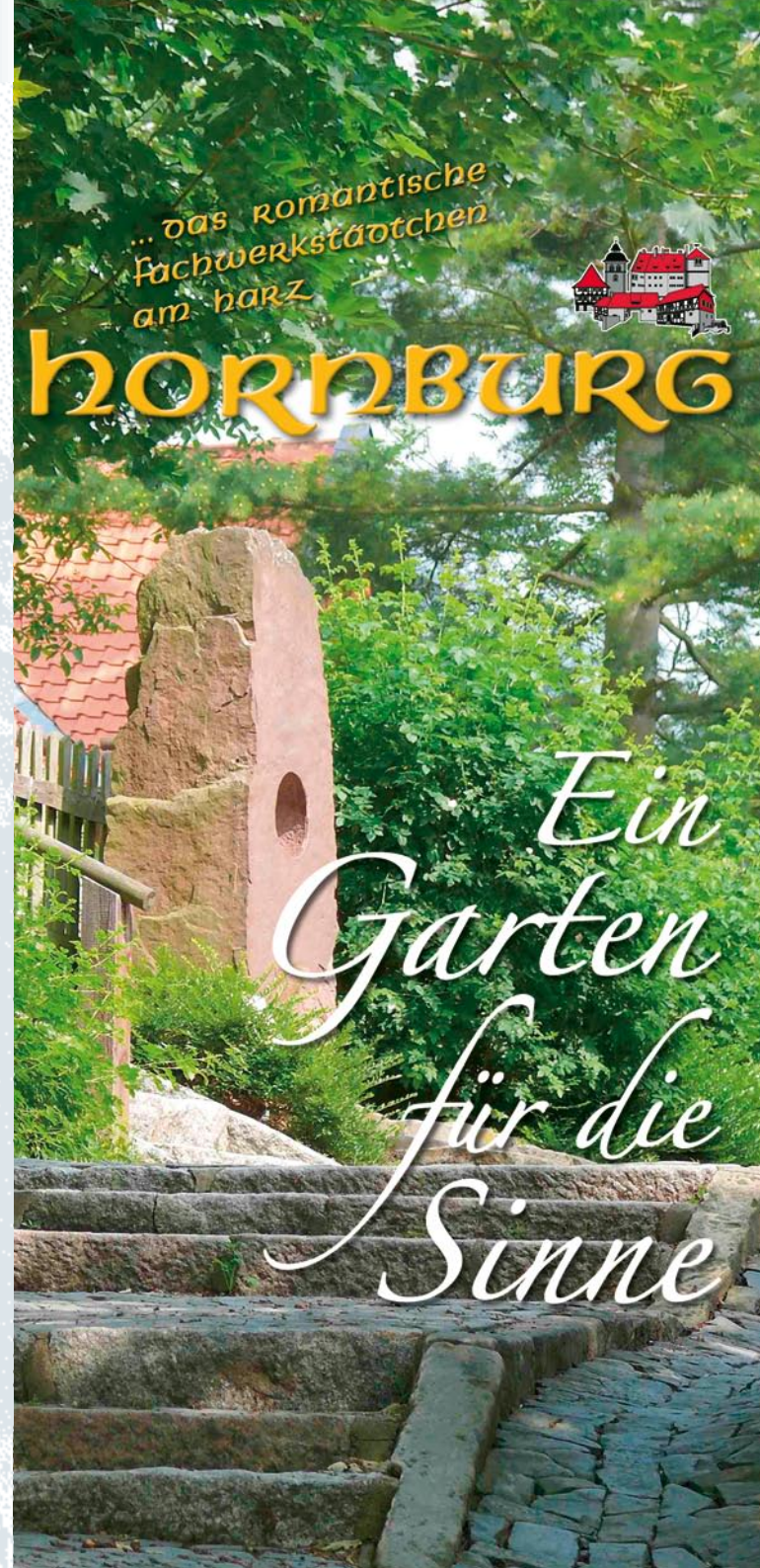
Telefon: 0 53 34 - 9 49 10 · Fax: 0 53 34 - 94 89 10

stadtmarketing@hornburg.de · www.hornburg.de



Auskünfte zu Informationsveranstaltungen und Workshops:

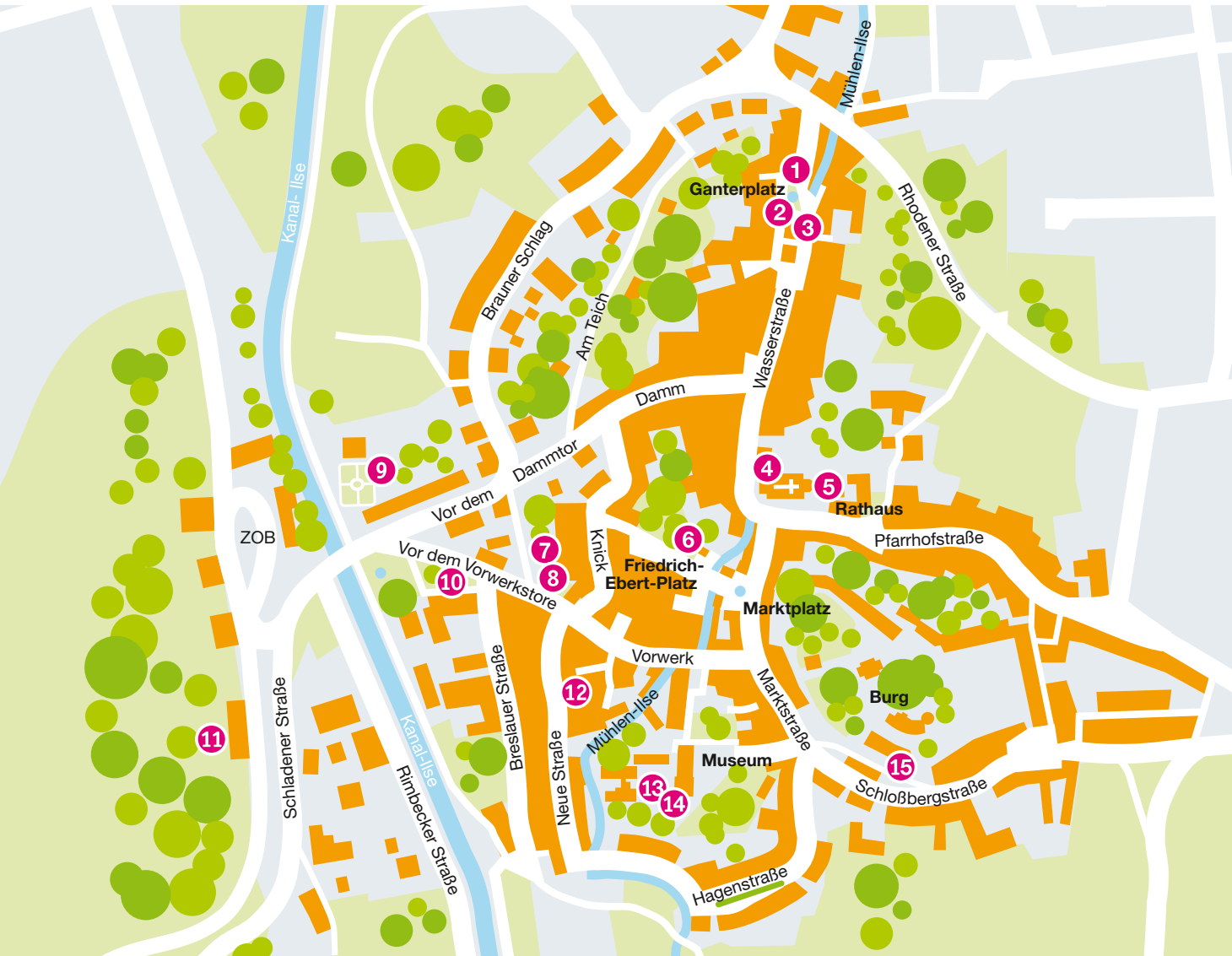
Projekt „Garten für die Sinne“ · Ingrid u. Jochen Schult
Postfach 10 · 38316 Hornburg, Tel: 0 53 34 - 20 26



... Das romantische
Fachwerkstädtchen
am Harz

hornburg

Ein
Garten
für die
Sinne



STATIONEN ZUM SEHEN, HÖREN, TASTEN UND RIECHEN

- 1 Oktoskop
- 2 Tastsäule
- 3 Murmelbank
- 4 Klangsäule
- 5 Kaleidoskop
- 6 Gongspiel (Metallklang)
- 7 Spirale
- 8 Kräutergarten und Geruchsorgel
- 9 Bauernrosengarten, Wasserklangschale, Fußpfad, Hörrohre
- 10 Doppelhelix
- 11 Partnerschaukel
- 12 Haus der Sinne
(Geöffnet nach vorheriger Vereinbarung)
Gong, Singende Trommeln, Klangschale, Monochord, Kegel, Klangrad, Brennglas, u.v.m.
- 13 Klangsteine
- 14 Holzklangkreis, Holzklang
- 15 Summstein

GEFÖRDERT VON: Stiftung Nord/LB-Öffentliche
Stiftung Volksbanken-Raiffeisenbanken
Stiftung Sparkasse Niedersachsen
Sparkasse Goslar / Harz und
Freie Schule Hornburg